

Perspektiven für die Didaktik

I. Ausgangsthese: Die Zukunft des schulischen Religionsunterrichts (RU) entscheidet sich nicht allein auf der organisatorischen Ebene, sondern vielmehr auf Ebene der Unterrichtsqualität. Die Modelldiskussion zum RU ist daher als Qualitätsdiskussion weiterzuführen. Die folgenden Qualitätskriterien für kooperativen RU bzw. CRU unterscheiden sich deshalb nicht wesentlich von Qualitätskriterien für Religionsunterricht insgesamt. Allerdings sind insofern graduelle Unterschiede zu beachten, als ein kooperativer RU vor spezifischen Herausforderungen steht, allen voran der programmatisch verankerte und didaktisch reflektierte Umgang mit konfessioneller bzw. religiös-weltanschaulicher Heterogenität und Differenz.

II. Qualitätskriterien für kooperativen RU bzw. für den CRU im Blick auf ...

... seine Planungsqualität:

1. Vor dem Hintergrund des allgemeinen Bildungsanspruchs der Schule sollte eine gründliche Reflexion über die Ziele religiösen Lernens und religiöser Bildung im RU erfolgen.
2. Bei der Unterrichtsplanung sollten die spezifischen Prinzipien der Perspektivenverschränkung, der Perspektivenübernahme und des Perspektivenwechsels berücksichtigt und wirksam werden.

... seine Produktqualität:

3. In der Praxis des RU sollten Lernprozesse der Perspektivenverschränkung, der Perspektivenübernahme und des Perspektivenwechsels in Lerngegenständen und Lernaufgaben sichtbar werden.

... seine Prozessqualität:

4. Lehr-Lern-Prozesse sowie Akteurinnen und Akteure sollten ein hohes Maß an Differenz- und Machtsensibilität zeigen, insbesondere im Umgang mit Minderheitensituationen.
5. Dialogisches bzw. ökumenisches Lernen sollte unterrichtsprägend sein, um den religionsdidaktischen Bildungszielen der religiösen Pluralitäts- und Toleranzfähigkeit gerecht werden zu können.

III. Beispiele für Fragen an die Prozess- und Produktqualität des RU: Fallvignette und Lernaufgaben

IV. Die Qualität des RU entwickeln ...

... durch die Professionalisierung und Qualifizierung von Lehrkräften auf der Höhe fachdidaktischer Erkenntnisse und mit Ergebnissen aus der Unterrichtsforschung (Planungsqualität).

... durch eine entsprechende Gestaltung von Unterrichtsmaterialien und Lernaufgaben, insbes. in neuen Lehrwerken, Lehrermaterialien und ggf. Zeitschriften (Produktqualität).

... durch die Ausbildung einer professionellen selbstreflexiven Haltung des forschenden Lernens und Unterrichtens, bspw. in professionellen Lerngemeinschaften, mit religionsdidaktischer Fallarbeit etc. (Prozessqualität).

Literaturhinweise

Käbisch, David & Woppowa, Jan, Perspektiven verschränken und Lernaufgaben konstruieren. Eine religionsdidaktische Annäherung. *Religion unterrichten*, 1 (2020), 10–17.

Dies., Qualitätskriterien für kooperative Formate im Religionsunterricht, in: *Religionspädagogische Beiträge. Journal for Religion in Education* 45 (2022) 2, 33–45. <https://doi.org/10.20377/rpb-193>

Schröder, Bernd & Woppowa, Jan (Hg.), *Theologie für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Ein Handbuch*, Tübingen 2021.

Woppowa, Jan & Käbisch, David, Religionsdidaktik in konfessionell-kooperativer Perspektive, in: B. Grümme/M. Pirner (Hg.), *Religionsunterricht neu denken 2.0*, Stuttgart (erscheint 2023).

Merkblatt: Kategorien für die Auswahl, Analyse und Konstruktion von Lernaufgaben

Kategorien	Subkategorien
<i>Perspektiv- übernahme</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Egozentrische Perspektive (prä-moralisch) – Einfache Perspektivübernahme (ab 6 bis 8 Jahren) – Selbstreflexive Perspektivübernahme (ab 8 bis 10 Jahren) – Wechselseitige Perspektivübernahme (ab 10 bis 12 Jahren) – Übernahme der Perspektive einer Gruppe/eines Systems (ab 12 bis 15 Jahren) – Relativierung aller Perspektiven (ab 15 Jahren)
<i>Perspektiven- wechsel</i>	<ul style="list-style-type: none"> – interpersonal (arm/reich, oben/unten, alt/jung, früher/heute, Mann/Frau etc.) – intrapersonal (Selbstreflexion, Identitätsfragen etc.) – interdisziplinär (Ökonomie/Religion, Politik/Religion, Naturwissenschaft/Religion etc.) – intradisziplinär (Teilnahme/Beobachtung, Binnenperspektive/Außenperspektive etc.)
<i>Kompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung etc.) – Sozialkompetenz (Rücksichtnahme, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit etc.) – Lernkompetenz (Lernstrategien, Medien etc.) – Sprachkompetenz (Lesen, Schreiben, Kommunikation etc.)
<i>Anforderungs- bereich/ Operatoren</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Reproduktion von Wissen (Nennen, Skizzieren, Beschreiben etc.) – Anwendung/Transfer von Wissen (Vergleichen, in Beziehung setzen etc.) – Positionieren/Standpunktreflexion (Beurteilen, Bewerten Stellung nehmen etc.)
<i>Standpunkt- reflexion</i>	<ul style="list-style-type: none"> – spontan und intuitiv einen Standpunkt einnehmen – aus der Sicht einer bestimmten Person oder Gruppe argumentieren – aus der Sicht einer Fachwissenschaft argumentieren – einen eigenen Standpunkt reflektiert einnehmen und argumentieren
<i>Wissensart</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Fakten (Sachwissen etc.) – Prozeduren (Erstellen einer Mindmap, Erarbeiten eines Rollenspiels etc.) – Konzepte (Konfliktgründe, Schritte der Streitschlichtung etc.) – Metakognition (Bildungstheorie elementar, Wissenschaftstheorie elementar etc.)
<i>Wissens- einheiten</i>	<ul style="list-style-type: none"> – eine Wissenseinheit (eine Jahreszahl etc.) – bis zu vier Wissenseinheiten (Eckdaten einer Biografie etc.) – mehr als vier Wissenseinheiten (Verlauf der Reformation etc.)
<i>Offenheit</i>	<ul style="list-style-type: none"> – definiert/konvergent (geschlossene Aufgaben etc.) – definiert/divergent (halboffene Aufgaben etc.) – ungenau/divergent (offene Aufgaben etc.)
<i>Lebenswelt- bezug</i>	<ul style="list-style-type: none"> – keiner – konstruiert (Gedankenexperimente, Zeitreise etc.) – authentisch (ein typisches Problem im Kindes- und Jugendalter etc.) – real (ein Problem/Konflikt in der Klasse etc.)
<i>Sprachliche Komplexität</i>	<ul style="list-style-type: none"> – niedrig (eine Frage, ein Imperativ etc.) – mittel (Sachinformationen, Nebensätze etc.) – hoch (imaginierte Anforderungssituationen, Prozessbeschreibungen etc.)
<i>Repräsen- tationsformen</i>	<ul style="list-style-type: none"> – eine (z. B. Text) – Integration (z. B. Text und Bild) – Transformation (vom Text in ein Bild, in einen Dialog etc.)

Kategorien und Subkategorien für die Auswahl, Analyse und Konstruktion von Lernaufgaben
(im Anschluss an Käbisch/Philipp 2017, Käbisch 2019, Philipp 2020)